

### Vom Schraubenmacher - Atelier zum modernen Präzisionsdrehteile - Hersteller

Im Jahre 1937 gründeten Werner und Anna Aeschlimann-Wolf ein Schraubenmacheratelier unterhalb der Kirche in Lüsslingen. Die Zeiten waren ausgesprochen ungünstig für einen so jungen Betrieb. Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, standen sämtliche Maschinen infolge Aktivdienstleistung über ein Jahr lang still.

Allmählich stellte sich aber doch ein Erfolg ein und mit grosser Weitsicht investierte der Inhaber seine bescheidenen finanziellen Mittel in moderne Maschinen. Im Jahre 1952 erfolgte die erste Vergrösserung des Betriebes. Das Fabrikationsprogramm bestand damals praktisch nur aus Uhrenschrauben und wurde mit der Zeit auch auf Apparateile erweitert, nachdem die beiden Söhne, Hans-Ueli und Peter Aeschlimann, ins Geschäft eingetreten waren. 1958 wurde die Fabrik nochmals vergrössert. Sämtliche alten Maschinen wurden entfernt, wodurch sich der Maschinenpark auf die Hälfte reduzierte, dafür aber ausschliesslich aus modernen Automaten bestand. Als in den sechziger Jahren die Arbeitskräfte immer knapper wurden, bemühte man sich diese Schwierigkeiten durch eine möglichst weitgehende Mechanisierung und Automatisierung der Fabrikation aufzufangen. Es wurden Ladegeräte angeschafft und dies alles, verbunden mit einer wachsenden Anzahl von Drehautomaten, führte schliesslich zu einem akuten Platzmangel.

Aus Rationalisierungsgründen und um einen zweckmässigen Materialfluss zu gewähren, beschloss die damalige Geschäftsleitung einen Neubau an der Bahnhofstrasse in Lüsslingen zu realisieren. Im Sommer 1971 konnte der Neubau bezogen werden. Das stetige wirtschaftliche Wachstum, eine umsichtige und zukunftsorientierte Investitionspolitik sowie ein hoher Qualitätsstandard bescherte dem Unternehmen in den folgenden Jahren einen kontinuierlichen Aufschwung.

Um den laufenden Anforderungen gewachsen zu sein, wurde 1987 die Fabrikationshalle um das Doppelte vergrössert. Als 1988 der erste CNC-Automat in Betrieb genommen wurde, hat die moderne Produktionstechnik in dem Unternehmen, das sich längst zum international bekannten Spezialisten für hochpräzise Drehteile entwickelt hatte, endgültig Einzug gehalten.

Heute verfügt die Firma Aeschlimann AG, nebst den traditionellen Langdreh-, Mehrspindel- und Hydromat Schalttellerautomaten, über eine CNC-Abteilung mit ca. 70 verschiedenen Automaten und Bearbeitungszentren. Der modernste Maschinenpark ermöglicht in der heutigen - gerade im industriellen Produktionssektor oft recht schwierigen - Wirtschaftslage dem Unternehmen, mit beiden Beinen fest im Leben zu stehen und in eine interessante und herausforderungsreiche Zukunft zu blicken.

### Mit Qualität zum Erfolg

Mit einer konsequenten Produktpolitik - es werden vornehmlich hochspezifische rotationssymmetrische Präzisionsdrehteile bis zu einem Durchmesser von maximal 70 mm hergestellt - und einem in jahrelanger Aufbauarbeit erworbenen und vorgelebten, unwahrscheinlich hohen Qualitätsstandard, hat sich das Unternehmen auf den nationalen und internationalen Märkten eine Position geschaffen, die sich gerade jetzt, trotz rückläufiger Konjunktur und verschärftem Preiskampf, äusserst positiv auswirkt. Vollbeschäftigung für die heute rund 140 MitarbeiterInnen und ein erfreulicher Auftragsbestand sind die äusseren Anzeichen dafür.

Unter dem Motto 'Agieren statt Reagieren' hat die Firmenleitung in den letzten Jahren viel Wert auf die Entwicklung der Eigenverantwortung jedes Einzelnen gelegt. Die persönliche Initiative der Mitarbeitenden wurde dadurch gefördert, dass jeder Werk tätige dank gezielter Ausbildung und Information selber weiss, weshalb der Produktionsablauf so erfolgt, wie er ihn an der Maschine programmiert. Dieses Ziel wird erreicht durch eine gute Grundausbildung aller MitarbeiterInnen und durch eine permanente interne Weiterbildung zu Themenkreisen wie Kommunikation, Organisation, Selbständigkeit, Konfliktbewältigung etc.

Diese Massnahmen, gepaart mit einer fortschrittlichen Sozialpolitik - das Unternehmen schüttet zum Beispiel jährlich einen Drittel des Geschäftsergebnisses in Form einer Gewinnbeteiligung an die Mitarbeitenden aus - sind die Hauptgründe zur Realisierung der 'eigenverantwortlichen Teilefertigung', wie das Geheimrezept des hohen Qualitätsstandards lautet. Damit können beispielsweise die anspruchsvollen Aufträge aus der europäischen Elektronik- und Automobilindustrie - gut die Hälfte der Produktion geht zurzeit in den Export - zur vollsten

Zufriedenheit der Kunden ausgeführt werden. Die gleichen Grundsätze gelten natürlich ebenfalls im ursprünglichen Produktionsbereich, der Herstellung von Uhrenschauben, in dem das Unternehmen auch heute noch mit einem beachtlichen Umsatzanteil tätig ist. Hier arbeitet man heute als einer der wenigen, noch verbliebenen, externen Hersteller praktisch für die gesamte Uhrenindustrie.

Mitte 1994 vollzogen die jetzigen Geschäftsinhaber den anspruchsvollen Schritt, die Führung des erfolgreichen Familienunternehmens an die dritte Unternehmergegeneration weiterzugeben. Ende 1994 gründeten die künftigen Nachfolger die Aeschlimann Technologie AG. Durch die Auslagerung von verschiedenen Logistikdienstleistungen gelang es, eine viel versprechende und reibungslose Übergabe der Unternehmensführung und -vertretung zu vollziehen.

Ende Dezember 1995 konnte nach nur zehnmonatiger Bauzeit eine neue Produktionshalle am Standort Lüsslingen mit zusätzlichen 1500 m<sup>2</sup> Produktionsfläche bezogen werden. Somit werden kurzfristig die Betriebsabläufe und der Materialfluss optimiert, mittelfristig stehen dem Unternehmen noch weitere Raumreserven zur Verfügung.

Im Juni 2003 wurde das Qualitätsmanagement-System der Aeschlimann AG durch die ‚Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS)‘ zertifiziert und entspricht somit den internationalen Anforderungen der ISO/TS16949:2002 / ISO 9001:2000. Das Unternehmen liess sich später auch nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifizieren.

Auf den 1. Januar 2004 konnten wir mit dem Kauf der benachbarten Liegenschaft der Bati Group "mehrere Fliegen auf einen Schlag erledigen": Einerseits konnten wir nach nur 3-wöchiger Umbauzeit rund 300m<sup>2</sup> neue Produktionsfläche beziehen, andererseits standen uns nun dringend benötigte Stau- und Lagerflächen zur Verfügung. Großzügige Büroräume, eine neu umgebaute Kantine sowie ein grosser gedeckter Waschplatz für unsere Fahrzeuge stehen uns seither zur Verfügung. Mit der Übernahme der angrenzenden Liegenschaft Roth per 31.7.2005 und der Liegenschaft Previs per Ende 2008 standen uns zusätzliche grosszügige Landreserven zur Verfügung. So konnte im Sommer 2007 bereits die neuerstellte grosszügige Halle06 (1500m<sup>2</sup>) der CNC Produktion übergeben werden.

### Einige Betriebsdaten der Aeschlimann AG Décolletages

- Personalbestand: 165 (davon 15 Lehrlinge)
- Umsatz: 30 Mio. CHF
- Rohmaterialverbrauch: ca. 1300 Tonnen, vorwiegend Metalle zum Teil auch Kunststoff
- Zulieferant für: Elektronik-, Automobil-, Maschinen-, Apparate- und Uhrenindustrie, Medizinal- und Messtechnik, Fahrradindustrie, Möbelindustrie
- Maschinenpark: 260 Maschinen, Automaten und Bearbeitungszentren
- spezialisiert auf: komplexe CNC-Bearbeitung, spezielle Nachbearbeitungsverfahren wie Honen, Spitzen- und Centerless-Schleifen, Glattwalzen, Super-Finish, Oberflächengüte erreichbar bis Ra 0,01
- Produktespektrum: vornehmlich rotationssymmetrische Präzisionsdrehteile bis max. 65 mm Durchmesser
- Qualitätssicherung: ca. 7'800 Prüf- und Messmittel, modernste 3-D Messmaschinen, CAQ-Netzwerk für SPC-Messungen, Prüfmittelüberwachung Wareneingangsprüfung, Sichtprüfung
- Qualitätsmanagement: Zertifikate: ISO/TS 16949:2008 / ISO 9001:2008 / ISO 14001
- Auszeichnungen: Bosch Lieferantenauszeichnung 1991/1992  
DT Swiss: Supplier of the Year 2008 und 2009